

* Emissions-Minderung an Wiesbadener Schulen



10 Jahre
EmMi*

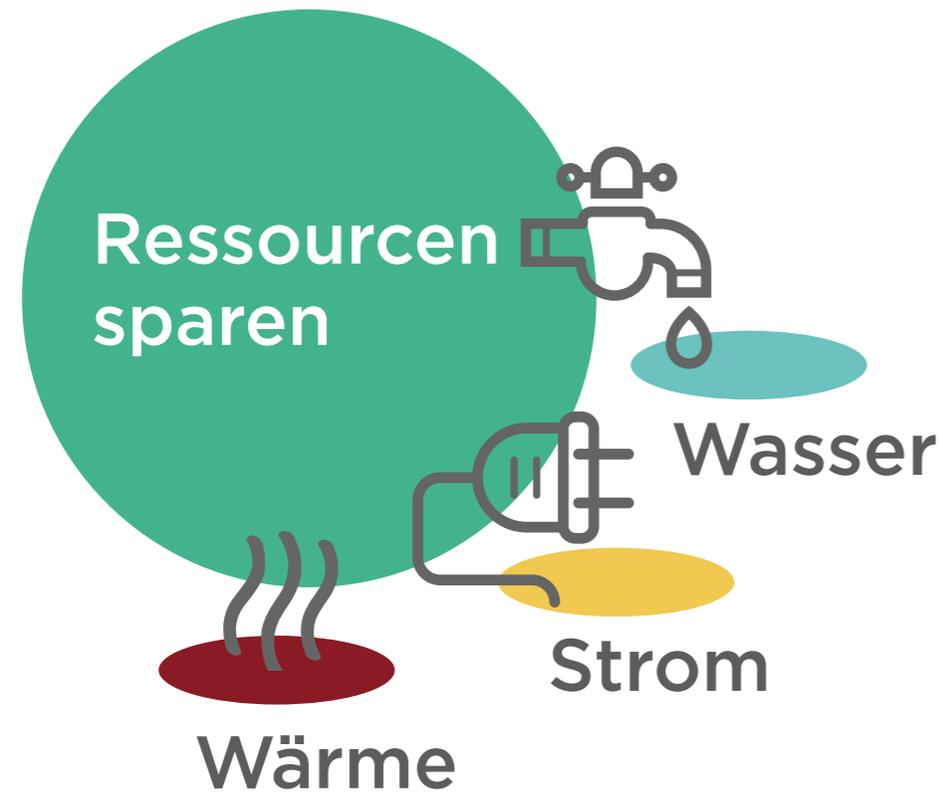
2011-2021


WIESBADEN



Schulamt

EMISSIONSMINDERUNG – EINFACH ERKLÄRT:



Stadtrat Axel Imholz – EmMi -Ziel: Gemeinsam Ressourcen schützen	S. 4
Stadtrat Andreas Kowol – Vom Klimanotstand 2019 zum Klimaschutz 2021	S. 6
Erprobte Ideen von Wiesbadener Schulen	S. 8
Wie werde ich eine EmMi -Schule?	S. 10
EmMi in Zahlen	S. 11
Warum ich bei EmMi mitmache ...	S. 12
Wie haben Schulen, Hausmeisterinnen/Hausmeister die Prämien eingesetzt?	S. 13
Wie binde ich den EmMi -Gedanken in den Schulalltag ein?	S. 14
Vorstellung der EmMi -Akteure	S. 18
EmMi – ein Bericht aus den Anfängen des Projektes	S. 23
Vorstellung der EmMi -Kooperationspartner – Das E-Trio	S. 24

EmMi
Ziel für Wiesbaden

55% weniger Treibhausgase bis
2030 = bessere Luft für ALLE



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2021 feiern wir das 10 jährige Jubiläum von **EmMi**. Die Abkürzung **EmMi** steht für „Emissionsminderung an Wiesbadener Schulen“.

Schon vor 10 Jahren – lange vor „Fridays for Future“ haben wir uns Gedanken gemacht, wie auch die Wiesbadener Schulen einen Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz leisten können. So haben wir in den vergangenen Jahren begonnen für energetisch bessere Schulgebäude zu sorgen. Und natürlich ist es besonders wichtig, dass unsere Kinder schon frühzeitig erlernen, warum wir mit unseren natürlichen Ressourcen bewusst umgehen sollten und wie jede/jeder dazu beitragen kann. Das Wunderbare daran ist: wir können täglich in unsere Alltagsroutine kleine Verbesserungen einfließen lassen. Jeder auch noch so kleine Beitrag zählt!

Ein Jubiläum ist eine schöne Gelegenheit inne zu halten. Zum einen um zurück zu blicken und sich bewusst zu machen welchen Weg wir bereits zurückgelegt haben und zum anderen, was wir noch vor uns haben. Ich wünsche mir, dass die Broschüre dazu einen Beitrag leisten kann.

Ein solches Projekt kann natürlich nur gemeinschaftlich und in guter Kooperation gelingen. Meinem Dezernat steht beratend das Umweltamt und Hochbauamt, sowie die Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V. zur Seite. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle für die inspirierende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren!

Und nicht zu vergessen: Vor Ort in den Schulen braucht es Menschen, die den Gedanken des nachhaltigen Ressourcenverbrauchs immer wieder bewusst und präsent weiter tragen und dafür mit Herzblut werben. Ganz herzlichen Dank daher an die Mitwirkenden in den Energiegruppen vor Ort in den Schulen!

Im Sommer 2019 erklärte die Landeshauptstadt den Klimanotstand und stellt künftig alle Entscheidungen der Stadt und ihrer Gesellschaften unter den Klimaschutzvorbehalt. Das bedeutet: Alle klimarelevanten Vorhaben, Projekte und Prozesse sind zu identifizieren, hinsichtlich ihrer Klimafolgen zu bewerten und mit Blick auf ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu prüfen. Darüber hinaus hat sie sich 2019 dem Pariser Klimaschutzabkommen, wie es von der Bundesregierung im Klimaschutzplan präzisiert wurde, verpflichtet. Die Landeshauptstadt Wiesbaden will ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 reduzieren. (Quelle: www.wiesbaden.de)

Dazu werden wir mit **EmMi** in den nächsten Jahren weiterhin tatkräftig unseren Beitrag leisten.

Ich würde mir daher sehr wünschen, wenn uns noch weitere Schulen bei diesem Ziel zukünftig unterstützen würden.

Ihr

Axel Imholz

Dezernent für Finanzen, Schulen und Kultur



Liebe Projektteilnehmende,
liebe Projektinteressierte,

bereits seit zehn Jahren findet das Energiesparmodell **EmMi** „Emissionsminderung an Wiesbadener Schulen“ statt. An dem im Jahr 2011 gestarteten Projekt beteiligen sich mittlerweile 21 öffentliche Schulen in unserer Stadt, die dabei nicht nur jede Menge Geld, sondern auch wertvolle Energie eingespart haben.

So leistet **EmMi** einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen. Wiesbaden hat sich 2019 dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet und will die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 reduzieren.

Durch **EmMi** wird jungen Klimaschützenden zudem der nachhaltige Umgang mit wichtigen Ressourcen sowie Einsparmöglichkeiten näher gebracht. Junge Menschen, die künftig unsere Gesellschaft prägen und gestalten, lernen so, wie sie aktiv durch ihr eigenes Verhalten das Klima schützen können. Dabei können sie als Multiplikatoren dienen und gewonnene Erfahrungen weitertragen.

Die Klimakrise ist die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Die verbindlich festgelegten Klimaschutzziele sind sowohl auf nationaler und internationaler, als auch auf kommunaler Ebene konsequent umzusetzen. Der Stellenwert des kommunalen Klimaschutzes ist in den vergangenen Jahren in Wiesbaden deutlich gestiegen, was sich dank **EmMi** auch in den Klassenzimmern zeigt.

Lassen Sie uns gemeinsam für andere ein Vorbild sein, auch zukünftig Klimaschutz in allen Bereichen des städtischen Lebens umsetzen und einen eigenen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ihr

Andreas Kowol

Dezernent für Umwelt, Grünflächen und Verkehr
und Vorsitzender der Klimaschutzagentur Wiesbaden e. V.

ERPROBTE IDEEN VON WIESBADENER SCHULEN

Wärme sparen

-  Fenster beim Verlassen des Raums schließen, statt Fenster auf „kippen“
-  Stoßlüften
-  Klassenzimmertür schließen
-  Räume nur bei Nutzung heizen

Strom sparen

-  Kühlschranktür zu
-  Licht aus beim Verlassen des Raums
-  Licht nur an, wenn es gebraucht wird
-  Dauerbeleuchtung nur dort, wo keine Fenster sind
-  Energiesparfunktionen am Computer, Beamer etc. einstellen
-  Stand-by-Geräte ausschalten oder Zeitschaltuhren an Stand-by-Geräten anbringen
-  Alte „energiefressende“ Geräte austauschen
-  Messungen von Lichtstärken im Gebäude durchführen
-  Leuchtstoffröhren durch LED ersetzen
-  Warmwasserboiler nachmittags ausschalten
-  Dämmerungsschalter einsetzen
-  Reduzieren der Sporthallenbeleuchtung

Wasser sparen

-  Tropfenden Wasserhahn zudrehen
-  Einbau von Druckspül-Armaturen, um Wasserdruck und Spülzeit zu reduzieren
-  Toilettenspülfüllungen reduzieren
-  Prüfen der Nutzung von Regenwasser für den Gartenbereich

Arbeitsmaterialien sparen

-  Bildschirme für Vertretungspläne aufstellen (Papiereinsparung)
-  Unnötiges kopieren und drucken von Papier vermeiden

-  Regelmäßige Inspektionsrundgänge
-  Entwicklung eines Energiesparkonzeptes

WIE WERDE ICH EINE **EmMi**-SCHULE?

In 4 einfachen Schritten eine EmMi-Schule werden:

1. Die Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz beschließen das Thema Klimaschutz in den Unterricht zu integrieren

2. Schülerinnen und Schüler, Hausmeisterin/Hausmeister sowie Vertreterinnen/Vertreter des Kollegiums bilden eine Energiegruppe an ihrer Schule

3. Das Team des Energiemanagements des Hochbauamtes ermittelt bei einem Energierundgang die Basiswerte des Durchschnittsverbrauchs

4. Schule und städtisches Schulamt schließen eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit

Und was bringt das?

Neben dem guten Gefühl und der Gewissheit einen vorbildlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, erhalten die Schulen auch einen Teil ihrer Einsparungen als Prämie wieder zurück!

Und das geht so! Zunächst einmal erhält jede Schule, wenn sie sich entschließt bei **EmMi** mitzumachen einmalig eine Prämie von **300 € als Startkapital**. Vermindert die Schule nun im Jahresverlauf ihre Verbräuche gegenüber den zuvor festgelegten Basiswerten bei Strom, Wärme, Wasser, dann bekommt sie

50 % der Ersparnisse gutgeschrieben.

Über die Prämie kann die Schule frei verfügen. Vorzugsweise sollte das Geld für energetische Investitionen und Beschaffungen eingesetzt werden. Von den 50 % erhält der Hausmeister/die Hausmeisterin, der/die einen entscheidenden Beitrag vor Ort leisten, 50 % für die Verbesserung seines/ihrer eigenen Arbeitsumfeldes.

Der Höchstwert der Prämie für die Schule ist auf 15.000 € pro Jahr festgelegt.

Die andere Hälfte verbleibt zur Refinanzierung der Energiekosten oder für mögliche weitere Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung beim städtischen Schulamt.

EmMi IN ZAHLEN

Start 2011 mit 4 Schulen:

- Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
- IGS Kastellstraße
- Louise-Schroeder-Schule
- Schulze-Delitzsch-Schule

2011 – 2021 plus weitere 17 Schulen:

- Adolf-Reichwein-Schule
- Fluxusschule
- Diltheyschule
- Freiherr-vom-Stein-Schule
- Friedrich-Ebert-Schule
- Friedrich-List-Schule
- Goetheschule
- Gutenbergschule
- IGS Alexej-von-Jawlensky-Schule
- Johann-Hinrich-Wichern-Schule
- Karl-Gärtner-Schule
- Kerschensteinerschule
- Konrad-Duden-Schule
- Oranienschule
- Pestalozzischule
- Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
- Wilhelm-Leuschner-Schule

10 Jahre EmMi in Wiesbaden!

+ 179.433 € Prämienausschüttung an Schulen

+ 61 Stromzähler

+ 53 Gas/Wärmezähler

+ 59 Wasserzähler

+ 71 Aktionsberichte

+ ca. 1x jährlich ein Workshop
für Schulhausmeisterinnen/Schulhausmeister

+ ca. 30 Energie-Rundgänge

- 5.000.000 EUR
jährliche Energiekosten an Wiesbadener Schulen

- 250 Tonnen CO₂
pro Jahr eingespart
Zum Vergleich: Ein Langstreckenflug und zurück verursacht 1-2 t CO₂ pro Person (Quelle: <https://ethify.org/content/wie-viel-ist-tonne-co2>)

= Besseres Klima + modernere Schulen



WARUM ICH BEI **EmMi** MITMACHE...

Goetheschule

Wir sind seit ca 3 Jahren beim Projekt **EmMi** dabei. Seitdem wurden die Decken für einen besseren Schallschutz abgehängt und die Beleuchtung auf LED umgebaut. Die Turnhalle, die jetzt seit dem Sommer 2021 saniert wird, hat schon eine neue Heizungsanlage und neue Fenster bekommen, die viel mehr Wärme und Kälte isoliert. Das Dach der Turnhalle wurde auch neu gemacht. Die Dachunterkonstruktion wird nach dem neuesten Standard isoliert. Die Turnhalle bekommt natürlich auch eine neue LED Lichtanlage eingebaut, damit alles noch energieeffizienter wird.

Hausmeister Alexander Henning, Goetheschule

Freiherr-vom-Stein-Schule

Es hat sich bei uns eingebürgert, dass wir mit den zurückerstatteten Kosten in die Nachhaltigkeit investieren. Es werden beispielsweise regelmäßig bienenfreundliche Blumen gepflanzt, Vogelkästen gebaut und aufgehängt oder die Fledermäuse mit Wohnsitzen versorgt.

Kerschensteinerschule

Wir sind schon sehr früh Mitgliedsschule bei **EmMi** geworden, im Rahmen der Gesamtkonferenz hat sich das Kollegium dafür entschieden. Seitdem ist an unserer

Schule viel passiert, der Neubau wurde bezogen, natürlich sind hier Bewegungsmelder installiert worden, das Licht geht nur an, wenn es gebraucht wird.

Unser Hausmeister, Herr Nowak schließt Fenster und Türen wann immer es geht und macht die Lehrkräfte und SchülerInnen darauf aufmerksam, wenn sie den Klassenraum bzw. die Schule verlassen. Schon von Beginn an läuft bei uns die Heizung nur auf Stufe drei an den Heizkörpern, mehr braucht man nicht.

Einige Abteilungen haben in ihren Räumen LED-Leuchten bekommen, das spart elektrische Energie und ist zudem noch angenehm, wenn wir z.B. in unseren Malerwerkstätten unsere Objekte und Bilder bearbeiten.

Wir haben schon von **EmMi** profitiert. Jedes Jahr gibt es Geld zurück, unsere Sparziele wurden erreicht und wir haben uns 2021 z. B. über 2353,00 Euro freuen können.

Das Kollegium wird über die Gesamtkonferenz über **EmMi** informiert und immer wieder zum Sparen angehalten.

(Es gibt noch viel zu tun. Viel mehr Energieeinsparung könnte gelingen, wenn wir überall funktionierende und gut isolierte Fenster hätten, wenn die Heizungsanlage in den Gebäuden D und C erneuert würde.

Wir bleiben dran und werden unsere Schülerinnen weiterhin anhalten Energie zu sparen.)

WIE HABEN SCHULEN, HAUSMEISTERINNEN/ HAUSMEISTER **DIE PRÄMIEN** EINGESETZT?

-  Kunststoffboxen zur Lagerung von Erste-Hilfe-Material
-  Sackkarre
-  Akku-Kombihammer
-  Werkzeuge und Maschinen
-  Neues Garagentor im Schulgarten
-  Anschaffung Malergerüst
-  Bau von Nistkästen für Vögel und Insekten im Sinne einer nachhaltigen Bildung
-  Fortbildungsmaterial
-  Zeitschaltuhren für Kaffeemaschine und Kopierer
-  Neue Herde für die Klassenräume
-  Installation einer neuen energie-effizienten Lüftungssteuerung
-  3 neue Kühlhäuser und ein Tiefkühler für die Lehrküche

-  Medienausstattung
 -  Neue Infoposter
 -  Steckdosenleisten mit Schalter
 -  Einbau von Bewegungsmeldern
 -  Neue Aufzugbeleuchtung mit LED Panels
 -  Zeitschaltuhren
 -  Fensterdämmung
 -  Wasserspararmaturen
 -  Prämie für den Schüler-Wettbewerb: Innovative Toilettensteuerung
-
-  Wasser sparen
 -  Wärme sparen
 -  Strom sparen
 -  Arbeitsplatz/Umweltschutz

WIE BINDE ICH DEN **EmMi**-GEDANKEN IN DEN SCHULALLTAG EIN?

*Jedes Jahr werden die Schulen um einen Aktionsbericht gebeten. Darin beschreiben sie ihre Aktivitäten und Projekte im Rahmen von **EmMi**.*

In den letzten Jahren ist dabei einiges zusammen gekommen:

- ★ Themen Ökologie, Klimawandel, Energiesparen, CO² Ausstoß-Minderung, Ressourcenknappheit, Mülltrennung sind Bestandteil verschiedener Unterrichtsfächer
- ★ Theatervorstellung „Prima Klima Show“ Elektronikerinnen/ Elektroniker in einer Berufsschule
- ★ Energiebeauftragte pro Klasse
- ★ Hinweisschilder in Klassen „Licht aus“, „Steckerleiste aus“, „Kühlschrank zu“, „Strom aus“
- ★ Auf Initiative der Energiesparbeauftragten gibt es Aktionen um Energiesparmaßnahmen zu begründen und zu verinnerlichen
- ★ Gemeinsame Kontrolle der Fenster, Thermostate, Elektrogeräte zu Beginn und Ende des Unterrichts
- ★ Projekte zur Energieeinsparung in den Klassen der Elektroniker
- ★ Projekt: Innovative Beleuchtungssteuerung der Außentoilette
- ★ Teilnahme an der Aktion „Sauberkeitspaten“
- ★ Vorbereitung und Durchführung des Projekttages „Wasser“, Mitwirkung der Organisation „viva con Aqua“ (Netzwerk von Menschen und Organisationen, das sich für den weltweiten menschenwürdigen Zugang zu sauberem Trinkwasser einsetzt)
- ★ Nachhaltigkeitstag im Rahmen der Projektwoche
- ★ Einbindung des Themas in den Schülerrat
- ★ Wasserverbrauch „reglementieren“ auf Verschwendung hinweisen,
- ★ Energiewächter und Energiedienst in den Klassen

- ★ Erarbeiten einer Unterrichtsreihe zum Thema Klimawandel/Ressourcen/Energie im MINT-Unterricht (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (Klasse 5))
- ★ Thema Strom im 4. Schuljahr, Teilaspekt: Möglichkeiten der Energieeinsparung und alternative Energien und in allen Jahrgangsstufen: erste Möglichkeiten zum Stromsparen
- ★ **EmMi** Inhalte sind fest integriert in Unterrichtsinhalte und Lernwerkstätten (Haushalt, Globalisierung, „Eine Welt“, Klimaschutz)
- ★ Projekt „Plastikfreie Schule“
- ★ Energie im Haushalt bzw. alternative Energiequellen)
- ★ Fachoberschulen-Klassen besprechen den Film „Unbequeme Wahrheit“
- ★ Fachoberschule: Behandeln der Themen „Global Warming“ sowie Müllvermeidung
- ★ Projekt einer Banken-Klasse „Merkel unter Strom“ (<https://youtu.be/1UNTNbiRmuo>)
- ★ „Fischerspiel“ – eine interaktive Simulation veranschaulicht am Beispiel eines Fischbestands die Problematik der Ausbeutung gemeinschaftlich genutzter Ressourcen („Tragik der Allmende“)
- ★ Neue Schülerinnen/Schüler werden auf das **EmMi** Poster aufmerksam gemacht
- ★ Berechnungen von Verbrauch, Auswahl Material und Geräte in den Bereichen Ernährung und Hauswirtschaft, sowie Agrar
- ★ Information und Diskussion in der Gesamtkonferenz über Energie-sparmaßnahmen – Vorstellung u.a. durch den Schulhausmeister/Schulhausmeisterin

- ★ Einübung von Umweltbewusstsein und Einsparstrategien
- ★ Teilnahme an der Aktion „Sauberhafter Schulweg“
- ★ Projekte mit dem Kinderzentrum (Bienen)
- ★ Bilden einer Energie-AG
- ★ Schulrundgang
- ★ Heizungsabrechnung
- ★ Vorstellung des Projektes auf der Abschlussveranstaltung der „Umweltschulen“, dem Neujahrsempfang des Verkehrswendebündnisses, einer Veranstaltung des Umweltamtes
- ★ „Klimafreundliches Frühstück mit der Verbraucherzentrale“
- ★ Reiseverkehrskaufleute: Erstellen eine Broschüre zum sanften Tourismus
- ★ Erarbeiten von Checklisten
- ★ Workshop-Angebote an das Kollegium



Vorstellung der EmMi Akteure

Die Energiegruppe

Vor Ort in den Schulen ist die Energiegruppe von großer Bedeutung. Ihr gehören Schülerinnen und Schüler, die/der Schulhausmeisterin/Schulhausmeister sowie Vertreterinnen/Vertreter des Lehrerkollegiums an.

Die Energiegruppe trifft sich und überlegt gemeinsam, mit welchen Maßnahmen und Aktionen an ihrer Schule das Verhalten jedes/jeder Einzelnen geändert werden könnte, um einen noch bewussteren Umgang mit Wärme, Strom und Wasser zu erzielen und die Verbräuche nachhaltig zu vermindern.

Ganz konkret: Wie können Themen des Klimaschutzes in den Unterricht integriert werden? Wie könnte man **EmMi** in die Projektstage mit einfließen lassen? Macht ein/e „Energiebeauftragte/r“ pro Klasse Sinn? Gestaltung eines Plakats: An was ist beim Verlassen des Klassenraums zu denken?



shutterstock.com

Der Hausmeister

Jean-Baptiste Ajavon an der Friedrich-Ebert-Schule

... weil Energiesparen ein wichtiger Beitrag gegen die Klimakrise ist."



Jean-Baptiste Ajavon, Hausmeister

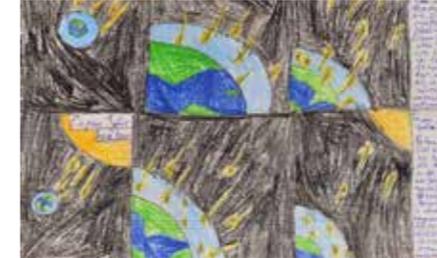
Ohne das Engagement der Schulhausmeisterinnen und Schulhausmeister wäre das Energiesparmodell nicht denkbar! Sie sind das zentrale Element vor Ort.

Neben dem Überwachen der Verbrauchszähler und dem Reagieren auf Abweichungen sorgen sie u.a. dafür, dass die Gebäude energetisch gut eingestellt sind. Auf ihren Rundgängen schauen sie nach undichten Fenstern, defekten Thermostaten, Lichtquellen, setzen sich für den Austausch von „energiefressenden“ Geräten und Lichtquellen ein, etc. Beraten werden sie bei Energierundgänge vom E-Trio. Für ihr Engagement erhalten sie daher auch 50 % der Einsparprämie der Schule.



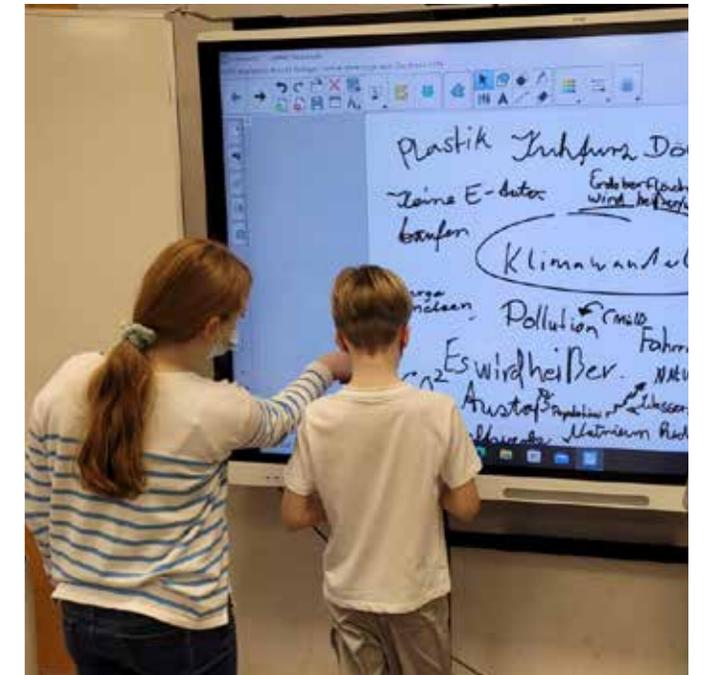
Projekt: Neue Fernwärmeanlage

Die Schülerinnen und Schüler



Sie haben oft die besten Ideen, wo etwas im Gebäude und den Klassenräumen im Sinne von **EmMi** verbessert werden könnte!

Darüber hinaus tragen sie den Gedanken des nachhaltigen Ressourcenverbrauchs an ihre Klassenkameradinnen und Klassenkameraden und im besten Falle auch nach Hause weiter.



Projekt: Wie kann ich Plastikmüll vermeiden?

Die Lehrkräfte beim Brainstorming



Die Lehrerinnen und Lehrer überlegen wie das Thema Ressourcenreduktion pädagogisch sinnvoll in den Unterricht integriert werden könnte.

Denkbar ist z. B. ein Besuch der Heizungsanlage der Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem Schulhausmeister/der Schulhausmeisterin; das gemeinsame Ablesen von Verbräuchen im Winter und im Sommer, um das Thema Energie praktisch erlebbar zu machen. Gemeinsam wurde ein Plakat umgesetzt.

Charta für den Klimaschutz unterschrieben von Schulleitung, Schülervertretung, Hausmeister und Schulträger



EmMi – EIN BERICHT AUS DEN ANFÄNGEN DES PROJEKTES

Wiesbadener Schulze-Delitzsch-Schule ist für ökologisches Engagement ausgezeichnet

14.12.2011 - WIESBADEN

Von Nele Leubner

Lernen und Handeln für unsere Zukunft - so lautet das Motto der Auszeichnung „Umweltschule“. Als einzige Schule in Wiesbaden hat die Schulze-Delitzsch-Berufsschule sie in diesem Jahr erhalten. Zum elften Mal wurde die Auszeichnung jetzt verliehen.

Bereits mehrfach wurde die Schule für künftige Bankkaufleute und Steuerfachangestellte für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Schulleiter Rainer Strack sieht das Thema in der Schultradition verankert. „Seit Jahren engagiert sich unsere Schule in der Umwelterziehung. Es sind viele kleine Maßnahmen, die oft Großes in den Köpfen der Schüler bewirken“, sagt der Schulleiter.

Und das lässt sich schon auf dem Schulhof erkennen: In der Mitte des Schulgeländes ist nicht die übliche graue Betontristesse, sondern ein Biotop zu sehen. Ein Versickerungsteich inmitten wuchernder Pflanzen nimmt das Regenwasser aus den Regenrinnen auf, führt es wieder dem Grundwasser zu und muss nicht aufwendig geklärt werden. „Im Sommer wohnten dort zwei Nilgänse, die unsere Schüler lautstark begrüßten“, so Strack lachend. Auf dem Dach der Schule funkeln zwei Photovoltaikanlagen und produzieren Strom. Der Förderverein der Schule hat diese vor sieben Jahren mit 130 000 Euro finanziert und installiert. Seitdem bringt der verkaufte Strom jährlich 13 000 Euro Ertrag.

100 neue Thermostate

Die Schule nimmt zudem an dem Stadtprojekt „Emmi“ teil. Engagierte Schulen sollen ihren Energieverbrauch senken und so ihre Emissionen reduzieren. Zu Beginn des kommenden Jahres liest der Hausmeister den Stromzähler ab und am Ende des Jahres wird der Verbrauch festgestellt. Ist dieser niedriger, als in anderen Jahren, wird der Schule dies von der Stadt finanziell honoriert. Aber nur vier Schulen in Wiesbaden beteiligen sich an dem Projekt. Jürgen Drieschmanns, Lehrer und Umweltbeauftragter der Schulze-Delitzsch-Schule, sieht die Ursachen in den schlechten Bedingungen. „Wir bekommen keine zusätzlichen Lehrerstellen oder finanzielle Mittel, um den Mehraufwand zu bewältigen“, sagt Drieschmanns. Er koordiniert das Ganze ehrenamtlich, ebenso wie die beteiligten Schüler. Im Rahmen des Projektes bringen sie derzeit 100 neue Heizungsthermostate in den Klassenzimmern an. Für 2700 Euro hat die Schule neue Thermostate gekauft, die von Schülern programmiert werden. Jedes Klassenzimmer wird dank moderner Technik dann geheizt, wenn auch Unterricht stattfindet. „Ein enormes Einsparpotenzial ist dort vorhanden“, sagt der 59-Jährige. „Wir hoffen, dass auch andere Schulen - als Stromgroßabnehmer - dies erkennen und die Technologie ebenfalls einsetzen.“

DAS E-TRIO DREI KOOPERATIONSPARTNER

Vorstellung der EmMi Kooperationspartner

Das E-Trio unterstützt die Schulleitung, interessierte Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Schulhausmeisterinnen und Schulhausmeister bei Fragen rund um das Thema Klima. So werden Workshops und Energierundgänge für die Energiegruppe der Schule angeboten.

Die Einstellungen der Heizungsregelung werden gemeinsam mit dem Energiemanagement des Hochbauamtes begutachtet und nach Möglichkeit optimiert. Zur Verhaltensänderung werden individuelle Vorschläge gesammelt sowie Tipps und Tricks erläutert.

*Zusammen bilden die Drei
eine starke Stütze des Projektes –
das E-Trio*



Energiemanagement des Hochbauamtes

Wir unterstützen die **EmMi**-Schulen bei der Energieverbrauchserfassung, Verbrauchsauswertung und Analyse zur Ermittlung des Energieeinsparpotenzials. Darüber hinaus beraten wir bei der Optimierung von Wärmeerzeugungs- und Regelungsanlagen.

An dem Projekt **EmMi** beteiligen wir uns, da wir jungen Menschen zeigen wollen, dass es ganz leicht ist mit Energieträgern und deren Nutzungsarten verantwortungsvoll umzugehen. Durch das Vergleichen von Werten können die Schülerinnen und Schüler den Einfluss ihres Handelns sichtbar machen. So kann bereits in vertrauter Schulumgebung Verständnis für das große Ganze geschaffen werden. Damit verbunden ist die Idee Menschen zusammen zu bringen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen.

PrimaKlima Team

Prima Klima steht für Energiesparen durch Verhaltensveränderung ohne Komfortverlust.

Das was Jede und Jeder tagtäglich tun kann. Die Summe der Kleinigkeiten, die am Ende das große Ganze ergeben. Unsere einfachen Ideen zum nachhaltigen energiesparenden Handeln sind überall anwendbar.

Es geht um einfache Tipps und Tricks zum Energie- und Ressourcensparen, wie zum Beispiel das Licht auszuschalten, die Raumtemperatur regeln, Stoßlüften, Wassersparen und vieles mehr. Gerade in Schulen erachten wir dies als besonders wichtig. Hier wächst die nächste Generation heran und lernt.

Nachhaltigkeit und Energiesparen sollten nicht nur Schlagworte, sondern gelebter Alltag für uns Alle sein. Dafür steht die Aktion Prima Klima des Umweltamtes seit mehr als 20 Jahren.

Wir möchten den Gedanken in alle Bereiche der Stadt tragen und freuen uns von Beginn an Teil von **EmMi** zu sein.

Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V.

„Wir, die gemeinnützige Klimaschutzagentur Wiesbaden, sind die regionale Anlaufstelle für Fragen rund um die Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien.“

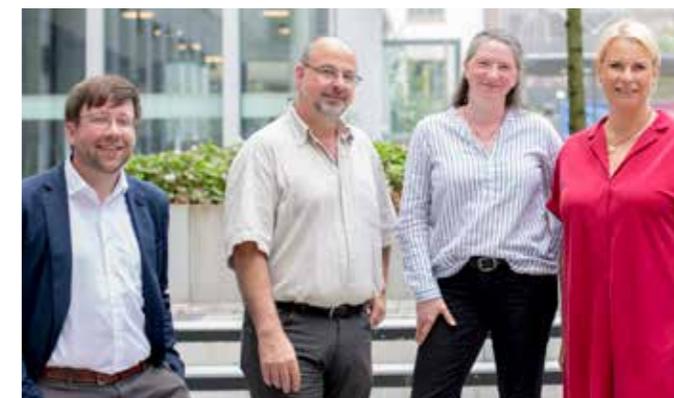
In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern sind wir Impulsgeber für die Entwicklung von Vorhaben im Klimaschutzbereich in unserer Region.

Hinter der Klimaschutzagentur steht ein Verein, der wichtige Akteure im Bereich Energie und Klimaschutz zusammenbringt und sich dafür einsetzt, dass der Klimaschutz in Wiesbaden und unserer Region konsequent umgesetzt wird.

Unsere Themen: Hierzu gehört das energieeffiziente Sanieren und Bauen, Energiesparen durch Verbrauchsoptimierung und die Nutzung von Erneuerbaren Energien.

Wir unterstützen Sie bei der Suche nach technischen Lösungen, den passenden Fördermitteln und den richtigen Ansprechpartnern für Ihr Vorhaben.“

Quelle: www.ksa-wiesbaden.de





ICH HELFE MIT BEI **EmMi**

Schulamt Wiesbaden

Der Magistrat | 40 Stabsstelle Grundsatz | Schillerplatz 1-2 | 65185 Wiesbaden

Tel: 0611 31-5085 | Fax: 0611 31-4912 | E-Mail: staedtisches-schulamt@wiesbaden.de

Internet: <http://www.wiesbaden.de>

Redaktion: Ilka Wagner

Grafik: Wiesbaden Congress & Marketing GmbH

Fotos: Louise-Schroeder-Schule, Friedrich-Ebert-Schule, Goetheschule, shutterstock.com

Druck: Druckcenter der Landeshauptstadt Wiesbaden

Auflage: 200 | April 2022